

# SCHACHINFORMATION



**Juli 2010**

*Schachvereinigung Vaihingen/Enz e.V.*

Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Ko. Nr. 8968223  
VB Ludwigsburg / Vaihingen/Enz BLZ 604 901 50 Ko. Nr. 453 200 010

Ausgezeichnet mit  
dem Qualitätssiegel des  
Deutschen Schachbundes  
für hervorragende Leistungen  
im

Breitenschach exzellent

*Liebe Schachfreunde,  
mit dem 2. Quartal 2010 können wir zufrieden  
sein. Hoffest und das Schnellschachturnier  
Kaltenstein Open waren gute Erfolge. Am  
meisten freut uns aber das erfolgreiche  
Abschneiden unserer Mannschaften bei den  
Verbandsspielen. Die erste Mannschaft hat den  
Klassenerhalt geschafft und die 2. Mannschaft  
belegte einen guten Mittelplatz.  
Herbert Quirin*

## Termine zum Vormerken

*Geselliger Abend*

20.11.2010

## Hoffest

Das diesjährige Hoffest fand am 26. Juni bei strahlendem Sonnenschein statt. Zwei Pavillons und viele Sonnenschirme machten die große Hitze im Innenhof des Hauses der Vereine erträglich. Nach Kaffee und Kuchen wurde neben Grillen ausgiebig Tischtennis gespielt. Natürlich durfte auch das Schachspielen nicht fehlen. Bei bester Laune sorgten die zahlreich anwesenden Schachfreunde für eine gelungene Veranstaltung.



## Erweitertes Schachangebot beim Vereins-Übungsabend.

Der Vorstand der SvG hat auf Anregung ihres Ehrenvorsitzenden Walter Pungartnik beschlossen, ein erweitertes Schachangebot für den Übungsabend anzubieten, um die Anzahl der Mitglieder am Übungsabend zu steigern und gleichzeitig die Spielstärke anzuheben.

Die Aktion startete am Montag,  
den 3. Mai.

Sie findet jeden Montag 1,0 bis 1,5 Std ab 20:30 Uhr im getrennten 2. Raum mit folgenden Inhalten statt:



- **o Analysen der**
- **Schachpartien aus den Mannschaftskämpfen (1. und 2. Mannschaft) und**
- **o Schwerpunktthemen**
  - **Eröffnungen**
  - **Mittelspiel**
  - **Endspiel**
  - **Strategie und Taktik / Spielaufbau / Zeiteinteilung usw.**

Als Referenten stellen sich die Schachkollegen der 1. Mannschaft, Herbert Quirin, Ralf Penzkofer, Walter Pungartnik, Otto Philippin und ev. Eberhard Schulze mit abwechselndem Einsatz zur Verfügung. Ein grober Themenplan, einschließlich der Moderatoren, wird noch ausgearbeitet.

Die Koordination dieser Einsätze übernimmt Walter Pungartnik. Walter sammelt dazu die Aufzeichnungen der gespielten Partien (Kopie oder Durchschrift).

Die Analysen werden mit Unterstützung des Computerprogramms Fritz 8 (PC vorhanden) und diversen Trainingsbüchern/Heften (z. B. auch das Trainingsheft für das Schach-Sportabzeichen) durchgeführt. Als besonderer Anreiz könnte nach einer gewissen Zeit ( $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Jahr) eventuell das „**DSB-Schachsportabzeichen**“ abgelegt werden!

## **Jahreshauptversammlung am 19.4.2010**

Der Vorsitzende R. Penzkofer begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der vergangenen Schachsaison. Neben dem Hoffest 2009 und dem

geselligen Abend hob er die gute Zusammenarbeit mit der Stadt hervor, wodurch endlich das lästige Problem der Taubenplage auf dem Balkon beendet worden sei.

Kassenwart G. Kraft gab einen kurzen Überblick über den Stand der Finanzen des Vereins: Der Verein hat die Mitgliederkartei bereinigt, die SVG hat jetzt 52 Mitglieder. Einnahmen und Ausgaben haben sich exakt ausgeglichen. Er dankte W. Pungartnik, der erfolgreich die Getränkekasse reorganisiert hatte und durch ständige Kontrolle für geordnete Abrechnung sorgte. Da ein erheblicher Teil der Mitgliedsbeiträge an den Verband abfließt, muss die Situation der Einnahmen und Ausgaben noch verbessert werden.

R. Bolter stellte kurz die Pressearbeit der vergangenen Saison dar, die insbesondere durch den mehrmaligen Wechsel des Sportredakteurs der VKZ geprägt war. Man war allerdings zweimal durch große Artikel in der VKZ präsent. An Stelle des verhinderten Turnierleiters E. Fuchs gab R. Penzkofer einen Überblick über die schachlichen Aktivitäten der vergangenen Saison: Mit der Stadtmeisterschaft (14 Teilnehmer), dem Skachturnier (11) und dem Kaltenstein Open (37) konnten die Turniere wie gewohnt erfolgreich durchgeführt werden, Altmeister H. Quirin erreichte beim K.O. mit 4,5 aus 7 Punkten ein sehr gutes Ergebnis.

H. Schmidt konnte als Mannschaftsführer der 2. Mannschaft eine gute Bilanz vorlegen: Mit dem 4. Platz in der B-Klasse war man sehr zufrieden, immerhin gibt es ja nun auch eine C-Klasse, in die man absteigen könnte. Erfolgreichste Punktesammler der Mannschaft waren M. Gräber und H. Schnell.

T. Häfele musste als Mannschaftsführer der 1. Mannschaft vom erwarteten Abstiegskampf berichten: Nachdem die frisch in die Bezirksliga aufgestiegene SVG-Mannschaft schon im DWZ-Durchschnitt als schwächste Mannschaft antrat, musste auch noch der Abgang des stärksten Spielers F. Kartin hingenommen werden. Wegen zwei sehr knapper Niederlagen mit jeweils 3,5:4,5 Punkten rangiert die Mannschaft bei 2 ausstehenden Spielen derzeit auf dem letzten Platz. Beste Spieler waren Quirin, Penzkofer, auch Philippin kämpfte gut gegen durchweg stärkere Gegner.

Jugendwart M. Gräber stellte das Jugendtraining vor, neben den drei Jugendgruppen führt er auch

ein Blitzturnier durch. Er wurde unterstützt von Pungartnik, Penzkofer und Bolter. Bester Jugendspieler ist D. Weber, der beim Jugendturnier in Möglingen in seiner Altersklasse den 1. Platz belegte. Die Jugendspieler sollten zunehmend an die Schachmannschaften herangeführt werden.

Besonders danken musste man H. Quirin, der sehr engagiert die Homepage der SVG gestaltete und zudem das Schulschach in Kleinglattbach unterstützt und auch beim Sommerferienprogramm aktiv ist.

Und danken musste man auch dem Vorsitzenden R. Penzkofer, der das Vereinsschiff in schwierigen Zeiten engagiert führte und ohne den es z.B. das so gut verlaufene Kaltenstein Open nicht mehr gäbe.

Nachdem der Kassenprüfer H. Schnell eine einwandfreie und korrekte Führung der Kasse bestätigen konnte, wurde der Vorstand der SVG einstimmig entlastet.

Da keine personellen Veränderungen vorlagen, waren keine Wahlen notwendig, und es konnte somit direkt zum Punkt „Verschiedenes“ übergegangen werden.

W. Pungartnik schlug vor, die Spielabende durch wöchentliches Schachtraining attraktiver zu gestalten. Neben Training und Theorie könnten auch Spielanalysen den interessierten Mitgliedern weiterhelfen. Erfahrene Referenten stünden mit Quirin, Pungartnik, Penzkofer und evtl. Schulze zur Verfügung. Dieser Vorschlag wurde einhellig begrüßt, und schon am Montag, 26.4. möchte man damit beginnen.

R. Penzkofer schloss die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung.

R. Bolter

## **Kaltenstein-Open 2010**

**Leonid Milov (Nürnberg) gewinnt**

**Kaltenstein Open -Vaihinger**

**Schnellschachturnier mit 37 Teilnehmer**

Bereits zum 15. Mal fand das Vaihinger Schnellschachturnier Kaltenstein Open statt.

Am Samstag gingen 37 Teilnehmer an die Bretter. Vom Zweitligaspieler bis zum vereinslosen Hobbyspieler war alles vertreten. Am Ende gewann der

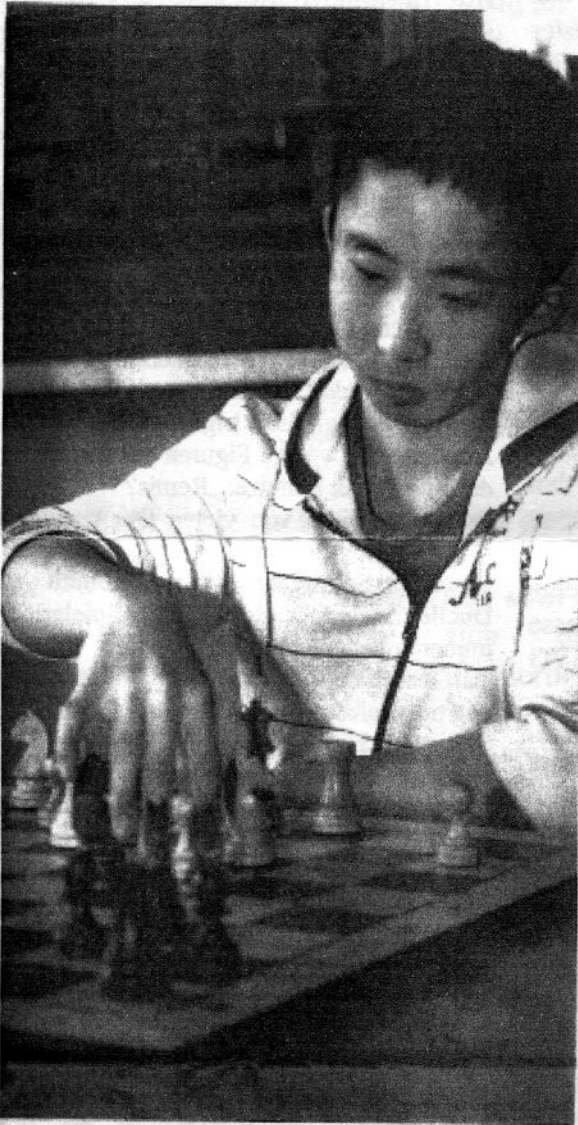
Internationale Meister Leonid Milov vom SC Nürnberg.

Es ist still in der Aula des Vaihinger Jugenddorfs Schloss Kaltenstein. Die Teilnehmer des Vaihinger Schnellschachturnier Kaltenstein Open sitzen an den Spielbrettern und tragen ihre Partien aus. An Brett eins ist es besonders spannend: In der vierten Runde treten die beiden Topfavoriten Leonid Milov und Ulrich Schulze gegeneinander an. Die beiden sind kein unbeschriebenes Blatt in der Schachszene. Milov ist Spitzenspieler beim Zweitligisten SC NT Nürnberg und wurde bei den deutschen Einzelmeisterschaften Fünfter. Schulze ist bei der DM auf Platz 20 gelandet und spielt ebenfalls in Liga zwei beim SK Neuhausen. Als nur noch wenige Figuren auf dem Brett sind fragt der Knittlinger Schulze: „Remis?“ Milov willigt ein.

Es ist nur eines von vielen Duellen zwischen zwei Meisterspielern. Durch den Turniermodus, das so genannte Schweizer System, kommt es eher zu Duellen zwischen gleich guten Spielern. Man spielt immer gegen jemanden, der im bisherigen Turnierverlauf genauso viele Punkte gesammelt hat wie man selbst.

Seit 1993 wird der Wettbewerb von der Schachvereinigung Sog Vaihingen veranstaltet und hat bisher 15-mal stattgefunden. Die Teilnehmerzahl ist konstant hoch. „Wir haben immer zwischen 35 und 50 Anmeldungen“, berichtet SvG-Pressewart Reinhard Bolter. Dieses Jahr sind 37 Spieler dabei. „Das sind ungefähr so viele wie im Vorjahr. Damit können wir zufrieden sein“, sagt Turnierleiter Egbert Fuchs. Unter den Teilnehmern befinden sich fünf Jugendliche, darunter Jens Hirneise, der beim Oberligisten Rommelshausen spielt und mit erst 18 Jahren bereits Fide-Meister ist. Fide (Fédération Internationale des Echecs) ist die Internationale Schachföderation, Mit Josef Gheng (SC Erdmannhausen) ist ein weiterer Fide-Meister dabei. Und mit Milov, Schulze sowie Srdjan Pan-zalovic und Karsten Volke geben sich vier Internationale Meister die Ehre. Durch das Preisgeld - der Sieger bekommt 400 Euro -werden immer wieder die Topspieler angezogen. Ein Großmeister ist dieses Jahr aber nicht vertreten.

Mit den Meister-Bezeichnungen kann ein Schach-Laie nichts anfangen. Herbert Quirin, Ehrenvorsitzender der Schachvereinigung erklärt: „Es gibt Nationale und Internationale Meister. Durch Siege gegen höher eingestufte Gegner bei offiziellen Turnieren wird seine Wertungszahl, die jeder Vereinsspieler hat, aufgewertet. Je nach Wertungszahl wird er dann zu dem jeweiligen Meister erklärt.“ Auf nationaler Ebene heißt die Wertungszahl DWZ und, auf internationaler Elo. Mit entsprechender Elo-Zahl wird man zum Fide-Meister (FM), zum Internationalen Meister (IM) oder zum Großmeister (GM) ernannt.



Der 18-jährige Jano Hirsche von der SVG Kornwestheim wird in dieser Woche  
 Jugendspiele bei den Schacholympien

Da das Kaltenstein Open als Schnellschachturnier, bei dem jeder Spieler eine Bedenkzeit von insgesamt maximal 30 Minuten pro Spiel hat, kein offizieller Wettkampf ist, kann man hier seine Wertungszahl nicht verbessern. Viel mehr sehen die guten Spieler das Turnier als eine Art Training und bei entsprechender Platzierung als Nebenverdienst. Für die meisten Vereins- und Hobbyspieler steht aber der Spaß an erster Stelle. Außerdem haben sie eventuell die Chance, einmal gegen einen Internationalen Meister anzutreten.

Am Ende gewann Milov mit 6,0 Punkten (5 Siege und 2 Unentschieden) vor Volke (5,5 Punkte) und Thilo Kabisch (5,5 Punkte). Der Nürnberger machte seinen Sieg aber erst in der letzten, aggressiv geführten Partie zehn Sekunden vor Ende seiner Bedenkzeit klar. Der beste von sieben Vaihinger Vereinsspielern ist Herbert Quirin (4 Punkte) auf Platz 18.

Bolter zieht ein positives Fazit: „Einen richtig großen Wettbewerb können wir leider nicht stemmen. Und auch hier kommen wir eins zu eins raus. Aber es ist ein schönes Turnier mit guten Bedingungen und einer guten Zusammenarbeit mit dem Jugenddorf.“ Und bei solch einem Turnier darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Der für die Bewirtung zuständige Walter Pungartnik versucht vor der vierten Runde, das Geschehen etwas aufzulockern. Er gibt eine Flasche Wein aus, für den er laut und deutlich zugibt, dass er mit einem Matt verloren hat. Erst rund 30 Minuten später meldet sich der Erste.

Mit solchen Spaßern und einem eventuellen Duell gegen einen Großmeister wird sich bestimmt auch eine Teilnahme in 2011 lohnen.

## Verbandsspiele

### 2009/2010

#### 1. Mannschaft

#### (Bezirksklasse Unterland)

Durch die bittere Niederlage von 3,5:4,5 gegen Kornwestheim II in der 7. Runde belegte nun Vaihingen den letzten Platz in der Tabelle.

Bei Kornwestheim brachten Gerald Winkler, Alexander Schneider und Thomas Phillips volle Punkte auf das Konto. Die beiden Vaihinger Siege durch Ralf Penzkofer und Herbert Quirin waren zu wenig, um die Gäste zu gefährden. Die Remisen zwischen Christian Potthast und Torsten Häfele, Jürgen Anhorn und Walter Pungartnik sowie Till Heer und Frank Römischer reichten Kornwestheim zum Sieg.

Die Runde 8 brachte die erwartete Niederlage gegen Ludwigsburg I mit 3,0:5,0.

#### Vaihinger Denksportler schaffen im letzten Spiel Klassenerhalt

Der letzte Spieltag wurde dieses Jahr zum ersten Mal für alle Mannschaften in Besigheim, als zentralen Spielort, ausgetragen.

Die 1. Mannschaft der SVG Vaihingen-Enz hatte dabei als Tabellenletzter die schlechteste Ausgangsposition und musste auf Grund ihrer hohen Brettanzahl mindestens einen Mannschaftspunkt gegen den Tabellendritten Marbach 2 erkämpfen, um bei gleichzeitigen Niederlagen der Tabellennachbarn den Klassenerhalt doch noch zu schaffen. Die taktische Marschroute des Mannschaftsführers lautete deshalb, so lange wie möglich an allen Brettern zu kämpfen und die Partien möglichst ausgeglichen halten, bis man absehen kann, wie die direkten Konkurrenten abschneiden. In dieser Phase

des Spiels wurden von den Vaihinger Spielern mehrere Remisangebote abgelehnt. Nachdem dann doch zwei unklare Partien durch E. Klein und E. Fuchs remis gegeben wurden konnten wir durch Siege der Schachfreunde F. Römischer und A. Stas mit 3:1 in Führung gehen. Da O. Philippin und R. Penzkofer zu diesem Zeitpunkt jeweils leichten Vorteil hatten, konnten Sie aus taktischen Gründen mit ihren Gegnern auch remis vereinbaren. Damit war ein Mannschaftspunkt erreicht. Um den Klassenerhalt ganz sicher zu haben einigte sich auch W. Pungartnik in besserer Stellung mit seinem Gegner auf remis und dadurch gewannen wir 4.5-3.5, da die letzte Partie von T. Häfele für Vaihingen verloren wurde. Somit war die Saison für die 1. Vaihinger Mannschaft doch noch ein Erfolg, da das vorher erklärte Saisonziel, der Klassenerhalt, erreicht wurde.

*Torsten Häfele*

## Runde 9 am 16.05.2010

SC Erdmannhausen 1	- SF Möglingen 1	6,5:1,5
SF Kornwestheim 2	- SG Ludwigsburg 2	2,0:6,0
SV Marbach 2	- SVG Vaihingen/Enz 1	3,5:4,5
SG Ludwigsburg 1	- SC Sachsenheim	4,5:3,5
SV Besigheim 1	- SC Tamm 2	3,0:5,0

## Einzelergebnisse

Br.	SV Marbach 2	-	SVG Vaihingen/Enz 1	3,5:4,5
1	Hilt, Alex	-	Philippin, Otto	½:½
2	Goetze, Peter	-	Klein, Eberhard	½:½
3	Raeuchle, Dietmar	-	Penzkofer, Ralf	½:½
4	Volkmer, Herbert	-	Häfele, Torsten	1:0
5	Gerlach, Michael	-	Fuchs, Egbert	½:½
6	Raible, Matti	-	Pungartnik, Walter	½:½
7	Hassani, Reza	-	Stas, Artur	0:1
8	Wiese, Armin	-	Römischer, Frank	0:1

## Tabelle (Endstand)

Pl.	Mannschaft	Sp	MP	BP
1	SC Erdmannhausen 1	9	18	59,0
2	SV Besigheim 1	9	14	43,5
3	SG Ludwigsburg 1919 1	9	12	38,5

Pl.	Mannschaft	Sp	MP	BP
5	SC Tamm 74 2	9	10	34,0
6	SF 59 Kornwestheim 2	9	6	27,0
7	SG Ludwigsburg 1919 2	9	6	26,5
8	SVG Vaihingen/Enz 1	9	5	31,0
9	SF Möglingen 1976 1	9	5	30,0
10	SC Gross-Sachsenheim 1	9	4	27,5

## 2. Mannschaft (B-Klasse Unterland)

### Runde 9 am 28.03.2010

SC Tamm 74 3	- SK Bietigheim 3	3,0:5,0
SC Sachsenheim 3	- SC Ingersheim 3	3,5:4,5
SVG Vaihingen 2	- SV Mundelsheim 1	4,0:4,0
Marbach 4	- SF 59 Kornwestheim 4	4,5:3,5
SG Ludwigsburg 4	- SV Besigheim 5	2,5:5,5

## Einzelergebnisse

Br.	Vaihingen 2	-	Mundelsheim 1	4:4
1	Hartmann, Oswald	-	Zwaygardt, Bruno	0:1
2	Kraft, Gerhard	-	Haar, Rudolf	½:½
3	Schmidt, Horst	-	Zentgraf, Hans	0:1
4	Mecke, Hansjoerg	-	Volzer, Karl	-:+
5	Schnell, Holger	-	Kron, Waldemar	1:0
6	Gräber, Manuel	-	Oelscher, Werner	1:0
7	Kristen, Heiko	-	Weber, Ernst	½:½
8	Fiedler, Markus	-	Funk, Thorsten	1:0

## Tabelle (Endstand)

Pl	Mannschaft	SP	BP	MP
1	SK Bietigheim-Bissingen 3	9	50,0	17
2	SC Ingersheim e.V. 3	9	45,0	16
3	SF 59 Kornwestheim 4	9	38,5	11
4	SVG Vaihingen/Enz 2	9	38,5	10
5	SC Tamm 74 3	9	36,5	9
6	Marbach 4	9	32,0	9
7	SV Mundelsheim 1	9	32,5	7
8	SC Gross-Sachsenheim 3	9	31,5	7
9	SV Besigheim 5	9	26,5	3
10	SG Ludwigsburg 1919 4	9	27,0	1

## Ein Remis ist Schmidt zu wenig

Die zweite Mannschaft der Schachvereinigung Vaihingen hat in der B-Klasse gegen den SV-Besigheim V einen hart umkämpften 4,5:3,5-Sieg errungen. Während an den Spitzenbrettern remis gespielt wurde und es an den hinteren Brettern sowohl Siege wie Niederlagen gab, kam es am dritten Brett zu einem regelrechten Show-Down: In einem langen Kampf bis an die Grenze der Bedenkzeiten von vier Stunden erspielte sich Horst Schmidt in einem fehlerfreien Endspiel den entscheidenden Siegpunkt. Dabei lehnte er mehrere Remis-Angebote ab. Damit stehen die Vaihinger auf dem dritten Platz der B-Klasse und haben noch Chancen auf den Aufstieg in die A-Klasse.

SvG Vaihingen II: Hartmann, Kraft, Schmidt, Mecke, Schnell, Gräber, Kristen, Fiedler.

Das bedeutet, dass die Bestplatzierten am Schuljahresende an diesem Turnier teilnehmen dürfen.



Sieger beim Schachturnier der Bartenbergschule. Links Ortsvorsteherin Sieglinde Kühnle.

Foto: p

## Jugend

### Marc Hingar wird

### Favoritenrolle gerecht

#### Sechstes Schachturnier um den Bartenbergpokal

**KLEINCLATTBACH** (p). Bereits zum sechsten Mal ermittelten die Schüler der Bartenbergschule in Kleinglattbach ihren besten Schachspieler. 34 Kinder aus den Klassen 3 bis 5 fieberten an sieben Freitagnachmittagen ihren Partien entgegen, die nach vereinfachten Regeln des Schweizer Systems zusammengestellt wurden.

Neben Lehrerin Ingrid Hafner, die seit mehreren Jahren das Schachatelier der Klassen 3 und 4 leitet und das Turnier organisiert, unterstützte Herbert Quirin von der Schachvereinigung Vaihingen mit seinem Wissen als Schiedsrichter das Turnier. Der besonders hohe Motivationsfaktor, den das Turnier für die beteiligten Schüler darstellt, begründet sich wohl in der angenehmen Atmosphäre, in der es stattfindet. Viele Kinder bleiben nach Beendigung ihrer Partie noch eine Weile im Spielraum, kriebitzen bei den anderen oder spielen einfach noch die eine oder andere zusätzliche Partie. Andererseits stellt das Turnier eine Qualifikation für den Wettbewerb um den baden-württembergischen Schulschachpokal dar.

Von Anfang an ließ Marc Hingar aus der Klasse 4b keinen Zweifel an seiner Favoritenrolle aufkommen und er konnte nach Ablauf des Turniers mit 7 Punkten alle Partien als gewonnen verbuchen. Nur ihm geschlagen geben musste sich Tobias Schlagmüller, ebenfalls 4b.

Im Rahmen einer Feierstunde fand die Siegerehrung statt. Der Schulchor intonierte den inzwischen zur Tradition gewordenen Schach-Rap, der Elternbeirat spendierte zum wiederholten Male ein Schachbrett voller Schokoküsse und Ortsvorsteherin Sieglinde Kühnle hatte es sich nicht nehmen lassen, Pokale und Medaillen zu schenken. Besonders gut spielten in diesem Jahr die Viertklässler: 3. Sebastian Rudy, 4. Miguel Bores und Julian Kemmler. 5. Andreas Walsdorf, 6. Raphael Rössler. Bester Hauptschüler war Abdullah Armagan auf Platz 7, ein Achtungserfolg gelang Mile Mo-sev als bester Drittklässler auf Platz 13.